**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 43 (1927)

**Heft:** 30

Rubrik: Verbandswesen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Uerbandswesen.

Bimmermeisterverband Frauenfeld und Umgebung. Man schreibt der "Thurg. Zig.": Bei den thurgauischen Zimmermeistern kommt das Bedürfnis eines engern Zusammenschlusses in vermehrtem Maße zum Ausdruck. Es zeigte sich das an der Versammlung, die am 16. Oktober in Frauenfeld abgehalten wurde. Die zahlreich erschienenen Zimmermeifter aus Frauenfeld und Umgebung, Sinterthurgan und Unterthurgan nahmen mit großem Interesse eine Orientierung durch den Zentralpräsidenten des schweizerischen Zimmermeifter Berbandes über die Tatigteit des schweizerischen Zimmermeister-Verbandes wie des Baumeister-Berbandes entgegen. Die Notwendigkeit einer beffern Organisation der Berufstollegen dieses Rayons tam in verschiedenen Boten zum Ausdruck, so daß die Neubildung der Sektion Frauenfeld und Umgebung, hinter- und Unterthurgan einhellig beschloffen wurde. Bur raschen Verwirklichung des Beschlusses wurde ein achtgliedriges Aftionstomitee gewählt. Mögen die Beschluffe, die im Beichen der Schweizerwoche gefaßt wurden, dazu beitragen, daß ein alt heimisches Schweizerhandwerk wieder bessern Verhältnissen zugeführt wird.

## Husstellungswesen.

"Das neue Beim". Zweite Ausstellung April bis Juni 1928 im Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich. Die Direktion des Kunstgewerbemuseums teilt uns folgendes mit:

Die außerordentlich lebhafte Anteilnahme, der unsere erste Ausstellung "Das neue Heim" in allen Schichten ber Bevölkerung begegnete — sie ist von 34830 Perso= nen besucht und in Tages und Fachzeitungen eingehend besprochen worden — bestimmt uns, ihr bereits im nächften Frühjahr eine zweite gleicher Art folgen zu laffen. Un der befferen, zeitgemäßen Geftaltung der Wohnung wird im Ausland als an einer dringenden Aufgabe all= enthalben, vielerorts mit Unterftützung der Behörden gearbeitet. Die jest zu Ende gehende Werkbundausstellung in Stuttgart mit ihren 60 Wohneinheiten, die von 15 namhaften deutschen und ausländischen Architekten als bleibende Siedelung erstellt worden find, bedeutet einen größzügigen Vorstoß auf dem Wege zur neuen Wohnung. Auch unser Land muß sich tatkräftig der Aufgabe an-nehmen, will es seiner Bevölkerung die Grundlage gebeihlicher Entwicklung fichern. Da nun heute vernünftigerwelse Wohneinrichtung und Wohnbau nicht mehr als getrennte Angelegenheiten, sondern im engsten Busammenhang miteinander als eine einzige geschlossene Aufgabe behandelt werden, haben wir diesmal auch den Wohnbau in das Programm der Ausstellung einbezogen. Gleichzeitig erweitern wir den Kreis ihrer Nutnießer, indem wir darin sowohl den Bedürfniffen des Mittelftandes als auch denen der Arbeiterschaft Rechnung tragen: In den Räumen des Museums werden ausschließlich Arbeiterwohnungen gezeigt, mahrend Borichlage für burgerliche Wohnungseinrichtungen in einer auf die Ausstellung hin zu erbauenden Gruppe von Musterhäusern an der Wasserwerkstraße Plat finden sollen, die insgesamt 2 Fünfzimmerwohnungen und 2 Dreizimmerwohnungen enthalten wird.

Der Ausstellung sind zwei Wettbewerbe vorangegangen, der eine zur Erlangung des bestmöglichen Entwurses für die Versuchshäuser, der andere zur Schaffung geeigneten Hausrates für die Arbeiterwohnungen. Die ganze Veranstaltung ist darauf angelegt, auf dem Wege zum Theenhaus und Typenmöbel weiter zu helfen. Auch Probleme des Siedelungsbaues soll sie entscheidend fördern.

Die Beteiligung an der Ausstellung steht diesmal nicht nur Kantonsansäßigen, sondern darüber hinaus schweizerischen, sowie seit mindestens 2 Jahren in ber Schweiz niedergelaffenen ausländischen Firmen des Baugewerbes und Innenausbaues offen. Zur Mitarbeit an den Mufterhäusern werden von der Direktion des Runftgewerbemuseums einige ausführende Firmen gesucht. Es ist hier Gelegenheit geboten, bautechnische Neuerungen jeglicher Art für den Rohbau und Ausbau vorzuführen, ohne daß dafür Plaggelder erhoben werden. Dasfelbe gilt für die Einrichtung sowohl der Musterhäuser als auch der Arbeiterwohnungen im Museum. Nur für Gegenstände, die ohne irgendwelche Installationskoften aufgestellt und gezeigt werden, ift ein bescheidenes Platgeld zu entrichten. Die Bauausführung der Musterhäuser hat die Baugenoffenschaft Rotachstraße übernommen, die künstlerische und technische Durchführung liegt in den händen bon Architett Mar Ernft Saefeli.

Mit dem Bau der Häuser wird demnächst begonnen. Die Vorbereitungen für den Ausstellungsteil im Museum sind schon im Gange. Wer sich zu beteiligen wünscht, wende sich unberzüglich an die Direktion des Kunst.

gewerbemufeums.

Schweizerische Gastgewerbeausstellung. Die Rechnungen der Schweizerischen Gastgewerbeausstellung in Zürich schließen mit einem Einnahmenüberschuß von rund 250,000 Fr. ab. Der größte Teil davon wird zur Aeufnung der Sterbekasse des Wirtevereins des Bezirkes Zürich verwendet, während ein kleiner Teilbetrag zur Versügung des Organisationskomitees steht.

# Holz = Marktberichte.

Bom Holzmarkt. An der Generalversammlung des Schweizerischen Waldwirtschaftsverbandes in St. Gallen referierte deffen Sefretar, Oberförfter Bavier, über die mutmaglichen Aussichten des schweizeri schen Holzmarktes im nächsten Winter. Da eine Zuverläffige Voraussage noch nicht möglich war, mußte sich der Redner mit einem furzen Ruck- und Ausblick begnügen. Nachdem die Holzmarktlage letten Sommer pef simistisch beurteilt werden mußte — betrug doch die Einfuhr von Holz aus dem Ausland das Doppelte der Bors kriegseinfuhr — haben die im vergangenen Jahre eingesetzen Schutmagnahmen (Rundholzzoll und differens gierte Gifenbahntarife für inländisches und eingeführtes Holz) die große Einfuhr von Holz zu vermindern begonnen. Namentlich für Nadelholz, weniger für Laubholz, von dem meift nur wertvollere Sortimente (Giche, exo, tische Hölzer) eingeführt werden. Dann hat fich eine Befferung der internationalen Holzmarktlage überhaupts sowie größere Aufnahmefähigkeit des französischen Marktes für westschweizerisches Holz günftig auf den einheimis schen Holzmarkt ausgewirkt, so daß die lettjährige Ernte noch ordentlich an den Mann gebracht werden konnte.

Der in ländische Bedarf ist ordentlich, die Lager nicht übersüllt, das Sturmholz vom vergangenen Sommer nicht von Belang, die Bautätigkeit von Ort zu Ort verschieden, so daß sich in die zukünstige Kampagne mit etwiger Zuversicht eintreten läßt, obwohl die Hochkonjunktur Deutschlands etwas zurückgegangen, die Nachstrage in Frankreich gesunken ist (die große, maßgebende Steigerung in Pontarker Ende August hat den Waldbestern große Enttäuschungen gebracht) und der schwere Kampfzwischen Waldbestig und Sägereilndustrie um die Rund

holzausfuhrabgabe unvermindert fortdauert.